



Verein Guatemala-Zentralamerika

Jahresbericht 2017

Einleitung

Wir können wiederum über ein sehr aktives Jahr berichten. Bevor ich auf die 2017 realisierten Projekte und die finanziellen Resultate eingehe, orientiere ich Sie vorerst über folgende Themen:

Bericht über die Tätigkeit der bis 2017 durch uns finanzierten Betriebe

PEILE, (Proyecto Educativo Integral Libertad y Enseñanza), die von Alirio Ochoa und seiner Frau Alexa Garcia geleitete Organisation, die mit Ausnahme der Suppenküche und der Viviendas alle unsere Projekte in Guatemala betreut, erstellt einen jährlichen Bericht über die Aktivitäten der von uns bisher finanzierten Einrichtungen und deren baulichen Zustand. Der Bericht gibt auch Aufschluss über bestehende Mängel.

33 Schulen: im vergangenen Jahr waren rund 7'700 Schülerinnen und Schüler in Ausbildung, 1500 davon haben die Ausbildung abgeschlossen (130 die Sekundarschule, restliche die Primarschule). Sie wurden von 250 Lehrkräften unterrichtet. Alle Schulhäuser werden gemäss detailliertem Jahresbericht von PEILE durch die Gemeinden gut unterhalten. Teilweise sind Erweiterungsbauten nötig. Ein grosses Problem ist die ungenügende Ernährung vieler Kinder.

5 Landkliniken: diese haben zusammen rund 1'000 Patienten pro Monat betreut mit Hilfe von permanent angestellten Pflegerinnen und Hebammen, unterstützt von Ärzten, die in der Regel wöchentlich Konsultationen durchführen. Diese Institutionen entsprechen einem grossen Bedürfnis, weshalb wir auch 2017 den Bau weiterer Kliniken finanzierten.

Hühnerfarm in Quetzaltenango: dies ist unser erstes Projekt, es ist seit 25 Jahren in Betrieb. Letztes Jahr legten 700 Hühner täglich 1'000 Eier. Aus dem Verkauf können sich 250 Familien einen Zusatzverdienst erarbeiten. 800 Küken stehen zum Einsatz bereit.

COOPEILE: Diese auf Kleinkredite für KMU spezialisierte Genossenschaft mit 110 Mitgliedern steht unter den Fittichen von PEILE. Per 2017 waren Kredite im Betrag von rund Fr. 75'000 ausstehend. Es konnte ein Betriebsergebnis von Fr. 4'000 erwirtschaftet werden. Die eigenen Mittel betragen per 31.12.17 Fr. 20'000. Nach einer Durststrecke von rund 3 Jahren ist es 2016 und 2017 gelungen, ein positives Ergebnis zu erwirtschaften und ein respektables Polster an eigenen Mitteln aufzubauen.

Handwerkerzentrum Quetzaltenango: etwa 500 Jugendliche waren 2017 im Einsatz, 200 von ihnen haben die Grundausbildung abgeschlossen. Inzwischen wird in acht verschiedenen Berufen unterrichtet. Dieses Zentrum ist selbsttragend mit Einnahmen von ca. Fr. 56'000 (davon Fr. 16'000 aus dem Erlös verkaufter Produkte, der Rest Schulgelder) und Ausgaben von Fr. 34'000, ergebend einen Überschuss von Fr. 22'000.

Handwerkerzentrum Malacatancito:

Wie im letztjährigen Bericht erwähnt, weigert sich die Gemeinde, ihrer Verpflichtung nachzukommen, die laufenden Kosten dieser Zentren zu finanzieren. Dies hat zur Folge, dass man



sich nach anderen Einnahmequellen umsehen muss. Es werden mit tatkräftiger Unterstützung von PEILE und auch Swisscontact Alternativen gesucht, vor allem die staatliche Anerkennung der Ausbildungsmodule, um auf diese Weise Stipendien für die Lehrlinge zu beschaffen.

Vereinsversammlung vom 22. Mai 2017

Die Anträge des Vorstandes an der letztjährigen Versammlung wurden angenommen, nämlich:

- Genehmigung von Jahresbericht, Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes
- Aufnahme von vier neuen Mitgliedern
- Belassung des Mitgliederbeitrages von Fr. 50.—

Jahresabschluss 2017

Betriebsrechnung

Die Mitgliederbeiträge gingen wegen des rückläufigen Mitgliederbestandes von Fr. 7'930 auf Fr. 7'180 zurück. Die freien Spenden natürlicher Personen waren mit Fr. 54'100 unverändert. Davon entfielen rund Fr. 23'000 auf Spenden, die anlässlich unseres Aufrufes vom November eingingen. Bis Ende Januar dieses Jahres stieg dieser Betrag auf Fr. 27'000. Die juristischen Personen spendeten erneut Fr. 3'000, die ungebundenen Einnahmen öffentlicher Institutionen gingen um Fr. 8'000 auf Fr. 2'000 zurück, da diese Institutionen wie auch die Stiftungen nur noch die Finanzierung einzelner Projekte unterstützen.

Der projektgebundene Ertrag von Fr. 212'600 steht einem Betrag von Fr. 84'225 im Vorjahr gegenüber. Wir konnten im vergangenen Jahr Projekte im Betrag von Fr. 262'000 realisieren gegenüber Fr. 176'000 im Vorjahr. Einige Projekte wurden bereits 2016 geplant, konnten aber erst ein Jahr später abgeschlossen werden. Die einzelnen Positionen werden nachstehend kommentiert.

Die Personalentschädigungen für Aliro Ochoa und seine Organisation PEILE betragen Fr. 7'870. Für die Verwaltung unseres Betriebes wurden Fr. 1'420 ausgegeben (wovon Fr. 540 auf den Mitgliederbeitrag von ZEWO entfallen), zuzüglich Bankspesen von Fr. 220 ergebend Fr. 1'640. Dieser Betrag ist durch die Mitgliederbeiträge mehrfach gedeckt und entspricht rund 0,6% des Gesamtaufwandes.

Das Jahresergebnis beträgt praktisch unverändert Fr. 8'164.40

Bilanz

Unter den Aktiven ist ein transitorischer Posten von Fr. 35'000 enthalten, der sich auf die Finanzierung des Projektes Puesto de Salud Climentoro bezieht. Wir haben diesen Betrag vorfinanziert. Inzwischen wurde das Projekt abgerechnet und der von der Symphysis Stiftung zuvor schon schriftlich zugesagte Beitrag geleistet.

Zuzüglich des Jahresüberschusses beträgt das Organisationskapital per 31.12.2017 Fr. 76'435.50.

Mitgliederbestand per Ende 2017

Zwei Mitglieder stiessen im vergangenen Jahr zu uns.

Drei Mitglieder sind 2017 verstorben, nämlich Annemarie Meili, Werner Näf und Oscar Steuble. Besonders getroffen hat uns die Mitteilung, dass unsere Ehrenmitglied und Ehefrau unseres Gründers Konrad Erni, Regina Erni-Gächter am 21. Februar 2018 verstorben ist. Sie hat uns stets die Treue gehalten und sich für unsere Aktivitäten interessiert. Ich spreche den Trauerfamilien aller Verstorbenen unser herzliches Beileid aus.

Sechs Mitglieder sind altershalber oder aus ungenannten Gründen ausgeschieden.

Der Mitgliederbestand betrug Ende letzten Jahres 157 Personen.

Projekte 2017

Suppenküche (Fr. 9'178.20)

Neben dem ordentlichen Beitrag von US\$ 7'000 für den Betrieb der Suppenküche, in der täglich für mehr als 100 Personen eine warme Mahlzeit gekocht wird, haben wir den Umzug in eine bestehende, von uns erstellte Schule finanziert (US\$ 2'000). Bisher stand diesem Betrieb eine schlechte Unterkunft mit Lehmbohlen und Blechdach zur Verfügung. Die neuen, auf dem Schulgelände gelegenen Räumlichkeiten sind in einem stabilen, wetterfesten Gebäude mit ausreichend Platz für Küche und Verpflegungsraum untergebracht. Vamos Adelante leistet einen grossartigen Einsatz, nicht nur in der Suppenküche, sondern auch in der Betreuung zahlreicher Familien und in der Schulung deren Kinder.

Kindergarten San Cristobal (Fr. 14'883.20)

Unser jährlicher Beitrag für den Betrieb des von Sabas Cruz geleiteten Kindergartens in Chiappas/Mexico beträgt US\$ 8'000. Zusätzlich haben wir US\$ 6'700 für die Behebung von Schäden zur Verfügung gestellt, die durch ein Erdbeben entstanden sind. Sabas engagiert sich seit vielen Jahren für Kinder armer Familien in diesem Kindergarten, den er auf privater Basis betreibt.

Hausbau/Viviendas (Fr. 25'532.10, im Budget)

Von Vamos Adelante ausgesuchte Familien kommen dank unserer Hilfe in den Besitz eines einfachen aber stabilen kleinen Einfamilienhauses. Letztes Jahr haben wir mit obigem Betrag fünf Häuser in Ceylan, wo auch die Suppenküche untergebracht ist, finanziert. Die ausführende, in Holland beheimatete Firma Constru Casa bietet Gewähr für die Erstellung solider Bauten und für die Einhaltung der stipulierten Abzahlungsvereinbarungen. Zusätzlich zum Beitrag unseres Vereins wurde die Finanzierung durch eine Spende von Herrn und Frau Schreier, Zollikon, ermöglicht.

Schulhaus Nueva Santa Rosa (Fr. 37'401.35, im Budget)

Die Gesamtkosten betragen Fr. 57'401.35, wovon Fr. 20'000 im Vorjahr zurückgestellt wurden. Das Sekundarschulhaus mit 3 Schulzimmern, 1 Lehrerzimmer, 2 WC sowie Mobiliar liegt im Zentrum dieses Dorfes neben den bestehenden Primarschulhäusern. Wir konnten die Anlage im Rohbau besichtigen, es ist ein zweckmässiger Bau, der sich bestens in das Dorf integriert. Nueva Santa Rosa ist eine sehr gut geführte Gemeinde, in der sich die Bevölkerung stark für das Gemeindeleben, die Erziehung und die Sicherheit mit einer eigenen Wachmannschaft engagiert. Die Finanzierung wurde teilweise durch die Stadt Zürich ermöglicht.

Schulhaus Chuanoj (Fr. 1'344.60, im Budget)

Im Vorjahr finanzierten wir den Bau eines zusätzlichen Schulzimmers. Mit obigem Betrag wurde die Anschaffung von Möbeln für dieses Zimmer ermöglicht.

Instituto de Magisterio de Momostenango (Fr. 50'074.40, im Budget)

Erstmals haben wir ein Institut für die Ausbildung von Primarlehrerinnen und Primarlehrern finanziert. Die Anlage umfasst drei Schulzimmer, ein Instruktoorenzimmer, zwei WC sowie Möbel. Hier werden 135 Personen zu Lehrkräften ausgebildet. Die Ausbildung wird vom Staat finanziert. Dieser ist nicht in der Lage, geeignete Räume zur Verfügung zu stellen. Auf einem Terrain von 900m², das von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird, konnte dieses Schulhaus unter Mitwirkung der Bevölkerung erstellt werden. Die Finanzierung wurde durch die Gemeinde Künsnacht ermöglicht.

Puesto de Salud (Landklinik) Climentoro (Fr. 46'422.15, im Budget)

Rund 8'700 Personen steht diese Landklinik zur Verfügung. Sie bietet medizinische Grundversorgung und wird durch permanent anwesendes Pflegepersonal und eine Hebamme betreut. Teilweise arbeiten auch Ärzte in Ausbildung mit. Wöchentlich besucht eine ausgebildete Ärztin oder ein ausgebildeter Arzt die Station. Das Personal wird vom Staat entlohnt. Es fehlen aber die Mittel, um ein geeignetes Gebäude zur Verfügung zu stellen. Mit dieser Finanzierung kann ein wesentlicher

Beitrag zur Krankenpflege und auch zur Aufklärung der Bevölkerung und Betreuung werdender und junger Mütter geleistet werden. Die Anlage wurde durch mehrheitlich durch die Symphysis Stiftung, Zürich, und Kirchengemeinden finanziert.

Puesto de Salud La Maquina (Fr. 46'422.15, im Budget)

Nach dem gleichen Muster wie die Landklinik in Climentoro wurde auch dieses Institut erstellt. Es dient einer Bevölkerung von rund 9'000 Personen des Stammes der Maya Mam. An der Finanzierung haben sich unter anderen die Leopold Bachmann Stiftung, der Verband der röm.kath. Kirchengemeinden der Stadt Zürich und die Motz-Hauser Stiftung beteiligt.

4 Medizinal-Gärten (à Fr. 7'667.30, im Budget)

Auf Initiative der Leopold Bachmann Stiftung und durch diese finanziert wurden bei 4 Puestos de Salud Gärten angelegt, um medizinische Pflanzen für die Betreuung der Bevölkerung zu züchten. Zusätzlich werden auch noch Gemüse und Früchte angepflanzt zur Versorgung der Einwohner und in einer späteren Phase auch zum Verkauf, um den Betrieb dieser Gärten zu finanzieren. Drei dieser Anlagen wurden durch unser Vorstandsmitglied Esther Gut im Februar 2018 besucht und sie hinterlassen einen sehr guten Eindruck. Die grösste Herausforderung ist die Ausbildung von genügend Personal, die die Anlagen professionell betreuen können. Man ist auf gutem Wege, dafür langfristige Lösungen zu erarbeiten.

Ausblick 2018

Im laufenden Jahr werden wir die folgenden Leistungen erbringen:

- Suppenküche in Ceylan: Betriebsbeitrag von US\$ 7'000
- Kindergarten von Sabas Cruz: Betriebsbeitrag von US\$ 8'000
- PEILE: Unkostenentschädigung von Fr. 7'600

Im Weiteren sind folgende Bauten geplant:

- 5 Viviendas in Ceylan (Fr. 25'000)
- Eine Primarschule mit zwei Zimmern in Santa Cruz Barillas (Fr. 32'000)
- Eine Primarschule mit 5 Zimmern in Chochal (Fr. 101'000)

Dank

Den öffentlich rechtlichen Institutionen und den Stiftungen danke ich sehr herzlich für die grosszügige Unterstützung unserer Aktivitäten und das uns entgegengebrachte Vertrauen. Im vergangenen Jahr waren dies:

Claro Weltladen, Gerolfingen
Pierre & Edeltrud Bornand-Stiftung, Feldmeilen
Politische Gemeinde Küsnacht
Ev.ref. Kirchengemeinde Küsnacht
Röm.Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Georg, Küsnacht
Ev.ref. Kirchengemeinde Meilen
Röm.kath. Kirchengemeinde Meilen
Kirchengemeinde Münsingen
Leopold Bachmann Stiftung, Rüslikon
Hilda und Walter Motz-Hauser Stiftung, Uitikon
Stiftung Ammann von Wittenwil, Wittenwil
Stadt Zürich
Röm.kath. Kirchengemeinde St. Katharina, Zürich
Verband der röm.kath. Kirchengemeinden der Stadt Zürich

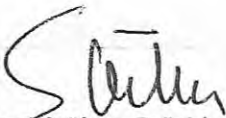
Ihnen allen danke ich sehr herzlich für ihre Unterstützung und ihre Treue, die sich teilweise über viele Jahre erstreckt.

Vielen Dank ebenfalls:

- den Mitgliedern unseres Vereins, die zusätzlich zum Mitgliederbeitrag unsere Projekte anlässlich unserer Jahresinformation unterstützten. Zusammen mit Beiträgen von Sponsoren ergab dies den Betrag von Fr. 27'000,
- dem Trio Oshumaré unter Leitung von Alice Martin. Das zugunsten unseres Vereins durch geführte Benefizkonzert in der reformierten Kirche Küsnacht vom 25. Juni 2017 brachte Fr. 1'700 ein und verwöhnte uns mit schönen Klängen südamerikanischer Musik,
- dem Verein Artischock. Er hat im Rahmen der Kulturnacht Küsnacht vom 29 September 2017 von Vereinsmitgliedern gestaltete Karten verkauft und uns den Erlös von ebenfalls Fr. 1'700 zukommen lassen,
- der Trauergemeinde von Frau Dr. M. Gontersweiler-Schweri, die im September 2017 verstarb. Anstelle von Blumen wurde unserem Verein der Betrag von Fr. 3'050 gespendet.

Und ganz besonders danke ich

- ggm+partner, Küsnacht, für die unentgeltliche Erstellung der Buchhaltung,
- NC Revisions GmbH, Küsnacht, Norbert Cajochen, für die ebenfalls unentgeltlich durchgeführte Revision,
- Franz Schnyder für die gratis gemachte Aktualisierung unserer WebPage,
- und schliesslich unserem Vorstand für die sehr effiziente Mitarbeit, alles gratis, auch die Reisen nach Guatemala.


Beat Stüber, Präsident

8700 Küsnacht, April 2018

Beilage: Rechnung mit Revisionsbericht